



Stadtteilzeitung für Süsterfeld-Helleböhn

Nr. 11 April / Mai 2015

# Rund ums rote Sofa

## Siedlerhaus-Modell jetzt im Olof-Palme-Haus



bereitstellten. Dies war für die Menschen während der Krisenzeit der 1930er Jahre von besonderer Bedeutung.

Umgesetzt wurde das Projekt 2013 durch die Werkstätten der JVA Wehlheiden. Das Ergebnis war das bei dem Jubiläumsfestzug präsentierte hölzerne Modell in bewundernswerter Detailtreue. Um dieses wurde jetzt noch, den Brand-

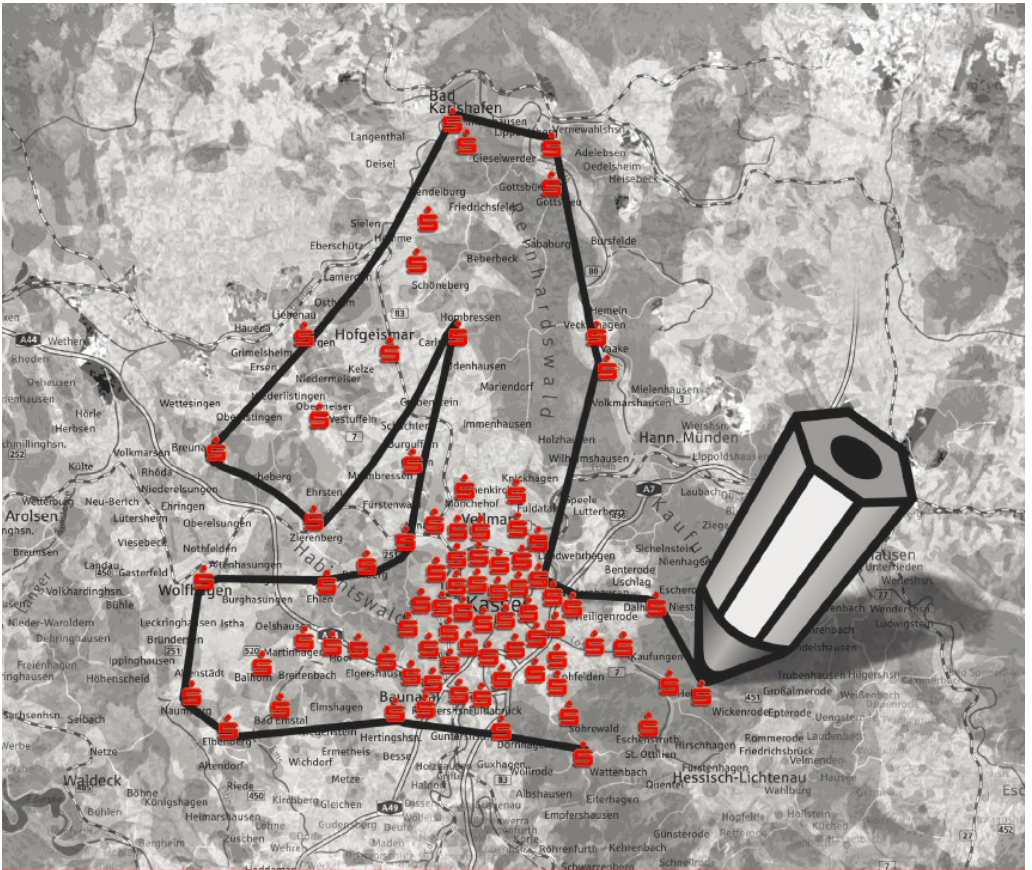
Bereits anlässlich der 1100-Jahrfeier der Stadt Kassel wurde das Modell des ersten Süsterfelder Siedlerhauses von Tausenden Besuchern während des Festzugs bewundert.

Initiatoren waren die Siedlergemeinschaft Süsterfeld, vertreten durch den damaligen Vorsitzenden Kurt Grede sowie Klaus Gerth, die die Idee hatten, auf diese Weise den Beginn der Nachkriegssiedlungen zu dokumentieren, die ab 1932 in den Stadtteilen Forstfeld und Süsterfeld entstanden. Das Besondere an diesen mit einem hohen Einsatz von Eigenleistung und Gemeinschaftsarbeit geschaffenen Siedlungen war, dass sie für die Bewohner nicht nur dringend benötigten Wohnraum, sondern auch großzügige Gartenflächen zur Selbstversorgung

schutzvorschriften Rechnung tragend, ein feuerfestes Gehäuse gebaut, damit es in

**Das Modell des Siedlerhauses auf dem Festzug zur 1100-Jahrfeier Kassels und an seinem neuen Standort im Olof-Palme-Haus (Fotos: W. S.)**





# Meine Nummer 1!

[www.kasseler-sparkasse.de](http://www.kasseler-sparkasse.de)



 **Kasseler  
Sparkasse**

einem öffentlichen Raum seinen Platz finden konnte.

Stadtteilbotschafter Wolfgang Schwieder, der selbst in einem solchen Siedlerhaus im Forstfeld seine Kindheit verbrachte, unterstützte das Projekt von Anfang an. Finanziert wurde es schließlich aus den Restgeldern des Stadtteilstes in Süsterfeld-Helleböhn zur 1100-Jahrfeier.

Diese Ausstellung ist zugleich ein erster Beitrag für den Kunst- und Kulturtreff im Olof-Palme-Haus, für den die Räumlichkeiten in der ehemaligen Gaststätte dieses Jahr ausgebaut werden sollen. Zu besichtigen ist das Modell im Olof-Palme-Haus während der üblichen Öffnungszeiten.

Wolfgang Schwieder

## Jumpers Helleböhn: „Wohnzimmer ist für mich Befreiung von Schule“

„Wohnzimmer ist für mich Befreiung von Schule!“, das war einmal die Antwort eines 15-jährigen Jungen auf die Frage, was unser Teenagerangebot „Dein Wohnzimmer“ am Freitagabend für ihn bedeutet. Hier in Helleböhn sind wir seit 2011 Begleiter für junge Menschen auf ihrem Weg, ihre eigenen Potenziale und Perspektiven zu entdecken. Mit unseren unterschiedlichen Angeboten wie Werkstatt, Jugger, Mädchenangebote, Hip-Hop Tanzen (zusammen mit dem IB), Krabbelgruppe (zusammen mit der L4) oder Spieletreffs erleben wir hier in Helleböhn Gemeinschaft und können voneinander profitieren.

Leider leben viele Jugendliche hier in einengenden Situationen und erfahren oft nicht die nötige Wertschätzung, um selbstbewusst nach vorn zu blicken. Weil wir daran glauben, dass in jedem Menschen wunderbare Begabungen verborgen sind, wollen wir helfen, dass junge Menschen sich in Freiheit entfalten, sich in ihrer Persönlichkeit entwickeln und in unterschiedlichen Bereichen ihrer Begabungen ausprobieren können. Dafür ist ein liebevolles und kreatives Umfeld nötig, das die Freude am Tun feiert und ohne Leistungsdruck ermutigt und fördert:

Jugend Mit PERSpektive Helleböhn

Jumpers – Helleböhn ist jetzt ein eigener Verein (e.V.), um eine stärkere Verortung und eine größere Partizipation im Quartier Helleböhn zu bewirken. Als gemeinnütziges Werk finanzieren wir uns über Spenden und freuen uns über jede Art von Unterstützung und Mitarbeit - momentan könnten wir z.B. jemanden gebrauchen, die/der sich stundenweise als SekretärIn einbringt. Außerdem brauchen wir Dämmmaterial für einen Musiküberaum. Wir haben einen Vorstand, der überwiegend aus Menschen aus dem Stadtteil Süsterfeld – Helleböhn besteht, ungefähr dreißig

ehrenamtliche Mitarbeiter und einen Hauptamtlichen. Glücklicherweise sind wir hier in Helleböhn nicht alleine am Wirken und arbeiten gerne mit anderen zusammen: dem IB, der GWH, dem TSV, dem Verein zur Förderung von Multikultur, dem Olof-Palme-Haus, dem Bäcker Buffy oder christlichen Gemeinden. Unsere Jugendräume sind in der Meißnerstraße 15, die Werkstatt in der Nummer 27, die Angebote sind dort ausgeschrieben oder stehen online:

[www.jumpers-helleboehn.de](http://www.jumpers-helleboehn.de)

Kai Bißbort



## **Schuldenabbau schafft neue Möglichkeiten**

Als Stadtverordneter und Finanzpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung möchte ich im folgenden Artikel Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einige aktuelle Informationen zukommen lassen.

Sie werden sicher der HNA entnommen haben, dass der Haushalt der Stadt Kassel für das Jahr 2015 schon vor einigen Wochen vom Regierungspräsidium genehmigt worden ist.

Warum erwähne ich das? Kassel hat seit vielen Jahren, schon aufgrund der hohen Schuldenlast, keinen Haushalt mehr ohne Genehmigung der Kommunalaufsicht allein entscheiden können. Der Grund dafür sind Schulden, die sich angehäuft haben, weil die Stadt immer mehr gesetzliche Aufgaben erfüllen musste und muss, ohne dass dafür eine ausreichende Gegenfinanzierung von Bund und Land zur Verfügung gestellt wurde.

In der Regel erfolgte die Genehmigung der Haushalte häufig erst im Sommer. Bis dahin konnten keine im Haushaltsjahr geplanten Investitionen vorgenommen werden, wie z. B. dringende Sanierungen von Schulen und Kindergärten. Zudem wurde der Haushalt häufig nur mit zusätzlichen Auflagen genehmigt, was zu weiteren schmerzlichen Einschnitten bei geplanten

Ausgaben führte. Eine Auflage, die in jedem Jahr zu erfüllen war, ist die Begrenzung der Investitionsausgaben auf 16,2 Millionen Euro. Dies hatte zur Folge, dass nur das Allernötigste für die Investition in Straßen und Gebäude der Stadt Kassel getan werden konnte und wir einen schleichenden Substanzverlust hinnehmen mussten.

Im Jahr 2012 hat die Stadt Kassel sich entschlossen, unter den sogenannten „Kommunalen Schutzschirm“ zu gehen. Dadurch hatten wir 260 Millionen Euro Schulden weniger, jedoch auch Auflagen zu erfüllen, die zu schmerzlichen Einschnitten für die Kasseler Bürgerinnen und Bürger führten. Eine weitere Bedingung war, dass Kassel bis zum Jahr 2018 einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen hat. Das heißt, die Summe der Ausgaben darf die Summe der Einnahmen nicht übersteigen.

Durch gutes Wirtschaften der Verantwortlichen und kluge Entscheidungen der Mehrheitsfraktionen SPD und Grüne sind die Haushalte der vergangenen beiden Jahre schon jetzt immer ausgeglichen gewesen. Auch der geplante Haushalt für 2015 wird mit einem leichten Überschuss abschließen. Dieses und die Aussicht auf die weitere positive Entwicklung der Wirtschaft in und um Kassel führten dazu, dass der Haushaltsplan für 2015 schon sehr früh und ohne zusätzli-



**Hermann Hartig (SPD)  
Stadtverordneter**

che Auflagen genehmigt wurde.

Was haben wir in Süsterfeld-Helleböhn davon? Zu allererst werden wir davon profitieren, dass der Neubau des Freibades Wilhelmshöhe in greifbare Nähe rückt. Darüber hinaus werden die Spielräume für die Haushalte der kommenden Jahre etwas größer, so dass Infrastrukturprojekte im Stadtteil in Angriff genommen werden können. Dazu gehört die dringend notwendige Sanierung einiger Straßen und Plätze im Stadtteil, wie auch der Rhönplatz.

All das erfordert trotzdem Geduld und Einflussnahme durch die Vertreter des Stadtteils in der Stadtverordnetenversammlung. Dazu gehört aber auch, dass wir alle Kraft daran setzen, die Ansiedlung von Industrie und Gewerbe zu fördern. Ich denke dabei besonders an die Entwicklung des Langen Feldes und der Gewerbegebiete um den neuen Kasseler Flughafen. Besonders am Standort des Kasseler Flughafens nimmt die wirtschaftliche Entwicklung einen sehr positiven Verlauf. Damit sind Arbeitsplätze gesichert und es entstehen neue.

Kassel ist auf einem sehr guten Weg. Die Erfahrungen meiner vergangenen acht Jahre in der Stadtverordnetenversammlung haben gezeigt, dass mit viel Geduld und Kompromissbereitschaft einiges erreicht werden kann. Natürlich sind nicht alle Ideen und Wünsche umsetzbar, aber auch unser Stadtteil hat von der positiven Entwicklung der Stadt profitiert. Dass dies auch in Zukunft so sein wird, dafür werde ich mich weiterhin einsetzen.

Hermann Hartig



**Buffy**  
Bäckerei und Partyservice  
Inh. Winfried Künzel

*Alles handgemacht  
und mit Liebe gebacken.*

**Buffy**  
Bäckerei und Partyservice  
Winfried Künzel  
Rhönplatz 1, 34134 Kassel  
Telefon 05 61 - 4 00 33 19  
Mobil 0157 - 85 95 22 34

Gestaltung und Druck: www.f13.de



## Olof-Palme-Haus: Freundeskreis wählt neuen Vorstand



Seit November 2011 gibt es ihn nun schon, den Freundeskreis Olof-Palme-Haus Kassel e.V..

In der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurde unter anderem ein neuer Vorstand gewählt. Der Gründungsvorsitzende Helmut Alex, der aus beruflichen Gründen nicht mehr für dieses Amt kandidierte, übergab den Stab an Sylvia Hartig als seine Nachfolgerin; zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Jens Retting-Frendeborg gewählt, Hermann Hartig zum Kassenwart. Weitere Vorstandsmitglieder sind Wolfgang Schwieder, Walter Baumann, Lothar Hoff-

mann und Edgar Leidig.

Laut der Satzung des Vereins ist der Zweck unter anderem **die Förderung der Jugend – und Altenarbeit, der Volks- und Berufsbildung sowie die Förderung der Kunst und Kultur im Stadtteil.**

Das Stadtteilprogramm im Stadtteil Süsterfeld-Helleböhn zur 1100-Jahrfeier der Stadt Kassel 2013 hat noch einmal sehr deutlich gemacht, welche zentrale Rolle das Olof-Palme-Haus in unserem Quartier spielt.

Viele Menschen kennen das Olof-Palme-Haus als Einrichtung, die von der Volkshoch-



**Der neue Vorstand des Freundeskreises Olof-Palme-Haus e.V.:**  
Vordere Reihe, v.li.: Wolfgang Schwieder, Sylvia Hartig, Jens Retting-Frendeborg  
Hintere Reihe: Lothar Hoffmann, Hermann Hartig, Walter Baumann,  
Nicht auf dem Bild: Edgar Leidig

schule Kassel genutzt wird oder als Wahllokal, wenn Wahlen in der Kommune, im Land, Bund oder für das Europäische Parlament anstehen.

Doch das Olof-Palme-Haus hat viel mehr zu bieten. Als Bürgerhaus, übrigens das zweitgrößte der Stadt Kassel, soll es besonders Initiativen, die aus der Bürgerschaft entstehen, unterstützen.

Die Bürger selbst sollen ihre Ideen und Vorstellungen in das Haus tragen, sie hier entwickeln und ausgestalten können und dabei von den Mitarbeitern des Hauses unterstützt werden .

Auch Vereine und Initiativen sollen hier eine *Heimat* finden und das Haus für ihre Veranstaltungen nutzen dürfen.

Die Vergangenheit hat deutlich gezeigt, dass diese Möglichkeiten durchaus auch schon genutzt wurden, sodass eine Weiterentwicklung mit Sicherheit dem Interesse einer wachsenden Nutzerzahl dienen würde.

Zur Verwirklichung dieses Zieles möchte der

Freundeskreis Olof-Palme-Haus Kassel e. V. beitragen. Dafür sind aber auch Ihre Hinweise und Ideen notwendig, liebe Leser.

Helfen Sie mit, dass das Olof-Palme-Haus noch mehr zu Ihrem Haus wird.

Mischen Sie sich ein und teilen uns Ihre Ideen mit! Gern können Sie auch Mitglied im Freundeskreis werden - der Jahresbeitrag beträgt 12 € .

Dass das Haus den Namen des ermordeten schwedischen Ministerpräsidenten trägt, ist übrigens kein Zufall, sondern dem Umstand zuzuschreiben, dass Olof Palme für eine bürgerfreundliche und solidarische Nutzung von öffentlichem Eigentum Pate steht.

Eine besonderen Beitrag zur Entwicklung des Olof-Palme-Hauses hat auch der kürzlich verstorbene Sozialdemokrat Dr. Lothar Arabin geleistet, ohne den es dieses und weitere Bürgerhäuser in Kassel niemals mit dieser Ausrichtung gegeben hätte.

Jens Retting-Frendeborg

**Inge Kessler**

## **40 Jahre im Einsatz für die KITA „Feldböhnchen“**

Als Frau Kessler 1975 die Leitung des Kindergartens der Dreifaltigkeitskirche übernahm, war dieser erst im Vorjahr durch einen Anbau erweitert worden.

Seither begleitet sie Kinder bei ihrer Entwicklung bis zum Schulanfang und hat oft auch die Eltern der jetzigen Kindergartenkinder schon in ihrer Obhut gehabt. Sie sagt: „Es ist wie eine



**Inge Kessler von der KITA „Feldböhnchen“ im Eifelweg**

Familie.“

Schon immer wollte sie gerne mit Kinder arbeiten. Sie besuchte das Fröbelseminar und arbeitete danach erst im Hort der Friedenskirche und in Westfalen.

Während ihrer Dienstzeit wurde 1997 der Kindergarten erweitert und bekam seinen jetzigen Namen „Feldböhnchen“.

In dieser Zeit wechselten mehrere Pfarrer im Amt der Dreifaltigkeitskirchengemeinde: Bei Dienstantritt wurde sie noch von Pfarrer Kraut eingestellt, danach folgten Herr Fenner, Herr und Frau Baumeister, Frau Kawerau, Herr Scheidig und nun Herr Nolte.

Auch in der Arbeit mit den Kindern hat sich viel verändert. Zu Beginn wurden 75 Kinder (ab 3–4 Jahren) in drei nach Alter gestaffelten Gruppen von jeweils einer Pädagogin betreut. Nach der Erweiterung sind es 78 Kinder in vier altersgemischten Gruppen, für die jeweils zwei Personen zuständig sind. Dabei werden heute auch Kleinkinder (ab zwei Jahren) und Kinder mit erhöhtem Integrationsbedarf und recht unterschiedlichen Muttersprachen aufgenommen.

Stand am Anfang auch für die KITA-Leitung die pädagogische Betreuung im Vorder-

grund, nehmen inzwischen administrative Tätigkeiten wie Dienstplanerstellung, Qualitätsmanagement, Statistiken, Kontakt mit der Schule und Berichte über die Integrationskinder immer mehr Raum ein.

In ihrer Freizeit liest und bastelt sie gerne. Sie fährt gerne mit dem Rad und im Urlaub an die See. Außerdem singt sie im Kirchenchor, arbeitet bei den Kindermusicals mit, ist Mitglied im Kirchenvorstand und verbringt so viel Zeit wie möglich mit ihren Kindern und der Enkelin.

In diesem Sommer wird Frau Kessler in Rente gehen. Dann steht eine große Reise zu Verwandten in Brasilien an. Unserem Stadtteil bleibt sie aber weiterhin durch ihre Arbeit im Kirchenvorstand und mit verschiedenen Kindergruppen verbunden.

Delia Brand

## Der AWO-Altenklub

# Viel Geselligkeit und praktische Anstöße

Heute sitzen sie wieder zusammen im Olof-Palme-Haus, wie jeden Donnerstag von 14 bis 16 Uhr - die rüstigen Senioren vom AWO - Altenklub Helleböhn-Zwehren. Im Durchschnitt sind es etwa 12 Teilnehmer, neun Frauen und drei Männer zwischen 69 und 94 Jahren, die sich hier regelmäßig einfinden. Mehrheitlich kommen sie aus dem Stadtteil Süsterfeld-Helleböhn – oder sie haben früher einmal hier gewohnt.

Heute debattieren sie gerade über die aktuelle Schuldenkrise in Griechenland, über die Schere zwischen Armut und Reichtum in Deutschland. Aber nicht immer geht es so politisch zu. Sie treffen sich dann einfach,

um miteinander zu schnuddeln, zusammen Kaffee zu trinken, sich gegenseitig etwas vorzulesen, zu singen oder miteinander zu spielen. Manchmal laden sie auch Referenten ein, die über Veränderungen im Pflege-recht berichten oder über Notrufsysteme. Auch ein Zauberer und ein Musiker waren schon einmal zu Gast. Oder sie machen gemeinsam eine Tagesfahrt mit Bus oder Bahn.

Organisiert wird der Altenklub seit drei Jahren von Rosemarie Pätzold. Vor ihr hatte Elisabeth Hack 50 Jahre lang diese Aufgabe wahrgenommen. Ihr zur Seite stehen Walter Burgheim als Vorsitzender und Irmgard



Dixius als Kassenwartin des AWO-Ortsvereins Helleböhn-Zwehren, dem die Mitglieder des Altenklubs angehören.

Manche politischen Anstöße und Anregungen aus dem AWO-Altenklub sind in den vergangenen Jahren von der Kommunalpolitik, von den städtischen Unternehmen und den Wohnungsbaugesellschaften aufgegriffen und umgesetzt worden – so zum Beispiel die ganzjährige Busverbindung zum

Auedamm oder das geplante neue Pflegezentrum und die seniorengerechte Umgestaltung von Wohnungen im Wohnpark Helleböhn. Wichtig ist den Senioren, dass das Olof-Palme-Haus als Treffpunkt für die Menschen im Stadtteil auch in Zukunft erhalten bleibt. Und sie freuen sich über neue Gesichter von jungen Alten, die an ihren Treffen teilnehmen möchten.

Lothar Hoffmann



Die rüstigen Rentner vom AWO-Altenklub: vordere Reihe, Mitte: Rosemarie Pätzold; links außen: Walter Burgheim; rechts außen: Irmgard Dixius (Foto: L. H.)

## Süsterfeld-Helleböhn: Aktuelles aus dem Ortsbeirat

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
über die aktuellen Themen der vergangenen Ortsbeiratssitzungen möchte ich Ihnen auch heute wieder berichten.

Ein großes Thema im Ortsbeirat, das Sie sicherlich interessiert, sind die geplanten Veränderungen des REWE-Marktes an der Ecke Eugen-Richter-Straße/Leuschnerstraße. Auf der Tagesordnung des Ortsbeirates stellen sich die Veränderungen nicht ganz so spektakulär dar, hier heißt es nur:

„Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/3 „REWE Leuschnerstraße“. Hinter dieser Bezeichnung verbirgt sich der geplante Neubau eines REWE-Marktes auf dem Grundstück des Olof-Palme-Hauses und die Umnutzung der bestehenden Verkaufsflächen. Der Ortsbeirat hat sich intensiv mit den Details dieses Bauvorhabens beschäftigt.

Unter anderem habe ich vorgetragen, dass vom Glöcknerpfad – wie bisher – nur ein Fußweg bestehen darf, kein Zugang für Pkw



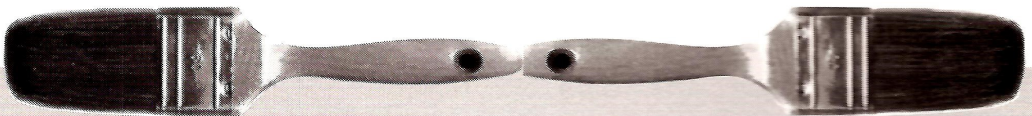
**Hausmeister  
sind Luxus\***  
\*den wir uns  
gerne gönnen!

**GWH AM KÖ, 34117 KASSEL, KÖLNISCHE STR. 4**  
**TELEFON (0561) 9377-0, WEB: WWW.GWH.DE**



# **HANS KRÖNERT + SOHN KG**

**Malergeschäft**  
**Ausführung sämtlicher Malerarbeiten**



**Kassel-Ndzw. • Leuschnerstraße 84**  
**Telefon 40 24 13 • Fax 40 44 22**

oder Lkw. Das Olof-Palme-Haus muss außerdem einen Fußwegzugang zum REWE bekommen, damit auch die Parkplätze des REWE-Marktes in Ergänzung zu den Parkplätzen des Olof-Palme-Hauses genutzt werden können.

Auch eine bessere Ein- und Ausfahrt zur Leuschnerstraße konnte erreicht werden. Künftig gibt es drei Spuren: eine Einfahrt, einen Linksabbieger (neu!) und einen Rechtsabbieger in die Leuschnerstraße. Die Begrünung der großen Parkplatzfläche war ebenfalls ein Thema, wie auch die Gestaltung der Gebäudeaußenwand des Neubaus zum Glöcknerpfad.

Was ist konkret geplant? Es wird ein neuer Lebensmittelmarkt mit 1550 m<sup>2</sup>, zusätzlichem Metzger (48 m<sup>2</sup>) und Backshop (54 m<sup>2</sup>) auf der freien Grundstücksfläche des Olof -

Palme-Hauses gebaut – auf dem Lageplan in rosa dargestellt. Der bisherige Lebensmittelmarkt wird Getränkemarkt mit einer Fläche von 850 m<sup>2</sup> - auf dem Lageplan in rot zu sehen.

Laut vorgelegtem Nutzungskonzept in diesem geänderten Bebauungsplan soll der bisherige Getränkemarkt mit 700 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche für den Verkauf von Drogerieartikeln genutzt werden – im Lageplan grau dargestellt.

Die Zahl der Parkplätze wird von 99 auf 122 erhöht, diese werden künftig auch mit Bäumen begrünt. Um dies zu ermöglichen, soll das an der Leuschnerstraße befindliche Wohnhaus mit der Hausnummer 80 abgerissen werden.

Die vorhandene Vergnügungsstätte (55 m<sup>2</sup>) im Gebäude des derzeitigen Getränkemarkt-



Lageplan des künftigen REWE- Marktes Ecke Leuschnerstraße / Eugen-Richter-Straße

tes bleibt auch in der Nutzung unverändert erhalten. Ebenso die vorhandene DHL-Packstation. Die Bauarbeiten beginnen nach Vorlage der Baugenehmigung, die demnächst erwartet wird.

Eine ganz andere Frage beschäftigte den Ortsbeirat im Zusammenhang mit den vorstehenden zukünftigen Veränderungen des Rewe-Marktes an der Eugen-Richter-Straße, nämlich: Was wird aus dem „zweiten“ REWE-Markt im oberen Teil der Leuschnerstraße, dem sogenannten „RuK“? Bleibt der Markt bestehen, und was plant und sagt REWE hierzu?

Die Pächterin des „RuK“, Frau Andrea König, war als Bürgerin während der Ortsbeiratssitzung anwesend und konnte sich über die anstehenden Änderungen informieren. In einem Gespräch mit Frau König im März dieses Jahres sagte sie mir, dass der Mietvertrag mit dem Vermieter des Gebäudes weiter fortgeführt wird. Eine andere Sorge hat sie, dass nämlich der derzeit bis Mai 2016 bestehende Vertrag mit REWE über dieses Datum hinaus nicht verlängert wird. REWE hat in der Vergangenheit signalisiert, dass ein Mietvertrag mit zwei Märkten, die so dicht nebeneinander bestehen, eventuell nicht abgeschlossen wird. Frau König hat aber noch die Hoffnung, dass REWE hier umdenkt und noch im Frühjahr 2015 einen neuen Mietvertrag in Verlängerung des derzeit bestehenden abschließt. Hierzu wünscht sich Frau König, dass viele ihrer Kunden der REWE-Group den Wunsch mitteilen, dass der RuK - REWE Markt erhalten bleibt. Das ist für jeden leicht über das Internet möglich, indem man unter [www.rewe-group.com/Kontakte](http://www.rewe-group.com/Kontakte) über das dort angebotene Kontaktformular den Kundenwunsch der Verlängerung des Mietvertrages für diesen RuK-REWE-Markt mitteilt.

Nach den Vorstellungen von Frau König soll der RuK-REWE-Markt auch künftig das gleiche Sortiment auf einer kleineren Fläche haben .

Jetzt bleibt es abzuwarten wie es hier weiter geht. Fest steht jedenfalls, dass wir bisher und sicherlich auch in Zukunft beide REWE-Märkte gut gebrauchen können.

Habe ich Sie mit diesem Thema neugierig gemacht? Kommen Sie doch einmal zu einer der nächsten Ortsbeiratssitzungen und überzeugen Sie sich über die Arbeit, die dort Ihre ehrenamtlichen Stadtteilvertreter leisten.

Vielleicht haben Sie ja dann auch eine Frage oder eine Anregung an das Stadtteilmgremium, die Sie im Rahmen der „Bürgerfragestunde“, die vor jeder Sitzung stattfindet, stellen können. Senden Sie Ihre Wünsche an mich, den Fraktionssprecher der SPD, gerne per E – Mail unter

[helmut.alex@gmx.de](mailto:helmut.alex@gmx.de).

Selbstverständlich können Sie mich auch auf dem Postweg erreichen, meine Adresse lautet: Helmut Alex, Brückenweg 21, 34134 Kassel.

Ich würde mich darüber sehr freuen und verbleibe hiermit herzlichst Ihr

Helmut Alex

Fraktionssprecher der SPD – Fraktion im Ortsbeirat Süsterfeld – Helleböhn.



# Innenminister hält Informationen zurück

Am neunten Jahrestag der tödlichen Schüsse auf Halit Yozgat in Kassel hat die Stadt wieder an alle Opfer der NSU-Mordserie erinnert. Auf dem Halitplatz, der nach Yozgat benannt ist, haben am 6. April unter anderem Oberbürgermeister Bertram Hilgen und der türkische Generalkonsul gesprochen. Der 21 Jahre alte türkischstämmige Yozgat war am 6. April 2006 in seinem Internetcafé mutmaßlich von Mitgliedern des NSU (Nationalsozialistischen Untergrund) erschossen worden. Es war der neunte von insgesamt zehn Morden, für die die Terrorzelle verantwortlich gemacht wird.

In Hessen wollten CDU und Grüne die Aufklärung des schrecklichen Mordes an Halit Yozgat und dessen Begleitumstände allein in die Hand des Innenministers legen. Schon aufgrund seiner Nähe zum damals verantwortlichen Innenminister Bouffier bietet nach unserer Auffassung der jetzige Innenminister keine Gewähr für neutrale und objektive Aufarbeitung.

Die SPD-Landtagsfraktion hat durch Schriftwechsel und Gespräche mit den anderen Fraktionen sowie durch einen umfangreichen Antrag zur Einsetzung eines Sonderausschusses versucht, einen gemeinsamen



**Uwe Frankenger (SPD)  
Mitglied des Hessischen  
Landtages**

Weg zu finden, um dem Thema auch parlamentarisch gerecht zu werden. Denn nach unserer Überzeugung muss das Parlament in die Aufklärung miteinbezogen werden.

Die SPD hatte allen Fraktionen im Landtag vorgeschlagen, eine unabhängige Expertenkommission einzusetzen, um endlich die notwendige Aufklärung der Vorgänge rund um die NSU-Verbrechen insbesondere im Hinblick auf den Mord an Halit Yozgat in Kassel

und die Verwicklung des hessischen Verfassungsschützers Andreas T. zu leisten

Der Bericht des NSU-Untersuchungsausschusses des Deutschen Bundestages zeigt erhebliche Fehlentwicklungen auf, die hessische Entscheidungsträger und das Zusammenwirken hessischer Sicherheitsbehörden betreffen. Hier muss endlich eine neutrale Aufarbeitung stattfinden, um die NSU-Verbrechen insbesondere im Hinblick auf den Mord an Halit Yozgat in Kassel und die Verwicklung des hessischen Verfassungsschützers Andreas T. aufzuklären.

Als Mitglied des Arbeitskreises NSU Untersuchungsausschuss und stellv. Mitglied des parlamentarischen Untersuchungsausschusses will ich zu dieser Aufklärung meinen Beitrag leisten.

## Kollien automobile

- | Reparaturen und Instandhaltungen
  - | Reifenservice
  - | Haupt- und Abgasuntersuchungen
  - | Karosserieinstandhaltungen
  - | Ersatzteil Groß- und Einzelhandel
  - | EU-Neuwagen auf Anfrage
  - | Gebrauchtwagen
- Aus Liebe zum Auto - Ihr Kfz-Meisterbetrieb.**

### Mark Kollien | Kfz-Mechanikermeister

Glockenbruchweg 117  
34134 Kassel

Telefon 05 61 - 28 85 83 13  
Telefax 05 61 - 3 16 34 24  
Mobil 01 71 - 2 87 74 34



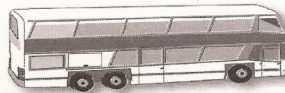
*Die flinke Schere*  
*Diana May-Bärthel*  
Frisörmeisterin

Meißnerstrasse 23  
34134 Kassel  
**0561/401105**



**Tagesfahrten  
ab 25,- €**

*W. W. Tour's*



Busreisevermittlung  
im Kiosk  
am Helleböhn

**Werner Weller**

Leuschnerstraße 95 • 34134 Kassel  
Telefon 05 61 / 40 71 58 • Fax 40 71 28  
Mobil 0171 / 4 85 80 13 • [www.reisen-wwtours.de](http://www.reisen-wwtours.de)

Impressum: Rund ums rote Sofa. Stadtteilzeitung des SPD-Ortsvereins Süsterfeld-Helleböhn  
Redaktion: Helmut Alex, Delia Brand, Gudrun Frankenberger, Hermann Hartig, Sylvia Hartig,  
Lothar Hoffmann, Jens Retting-Frendeborg, Wolfgang Schwieder  
Kontaktadresse: [lo\\_hoffmann@t-online.de](mailto:lo_hoffmann@t-online.de); Auflage 3.000, Druck: druckdiscount24.de  
V.i.S.d.P. Lothar Hoffmann, Heinrich-Schütz-Allee 260, 34134 Kassel; Tel. 0561 407556

Sehr enttäuscht war ich, dass das derzeit Schwarz-Grün regierte Hessen das einzige Bundesland war, in dem es über die Einrichtung eines entsprechenden Untersuchungsausschusses Streit gab und wir als stärkste Oppositionsfraktion zum Schluss die Einrichtung dieses Ausschuss ohne die Stimmen von Schwarz-Grün durchsetzen mussten.

Die Auskunft des Hessischen Innenministers zu weiteren Informationen um den Kasseler NSU-Mord, insbesondere zur Bedeutung und Behandlung des V-Mannes im rechten Spektrum, Benjamin G., durch das Landesamt für Verfassungsschutz und die Polizei, ist sehr dürftig.

Diese Scheibchentaktik wird der Aufklärung nicht gerecht. Alle Fakten müssen auf den Tisch. Die SPD-Landtagsfraktion möchte

wissen, welche Rolle das Land und der Verfassungsschutz gespielt haben. Hier gibt es einige Ungereimtheiten, die dringend aufgeklärt werden müssen. Darum ist für uns nicht nachvollziehbar, warum der Hessische Innenminister weitere Informationen zurückhält.

Die SPD-Landtagsfraktion wird sich weiterhin aktiv in die Arbeit des Untersuchungsausschusses einmischen und alle Möglichkeiten ausnutzen, um die Umstände der NSU-Morde aufzuklären. Es gibt bereits heute Forderungen nach einem zweiten Untersuchungsausschuss im Deutschen Bundestag. Dies zeigt, wie notwendig unsere Arbeit ist.

Uwe Frankenberger  
Mitglied des Hessischen Landtages



**Turn- und Sportverein  
Süsterfeld-Hellebohn e.V.**

**Kinderturnen · Eltern-Kind-Turnen  
Sport Fit ab 50+ · Sport für Jedermann  
Volleyball · Nordic Walking / Walking**

**Statt vieler Ausreden –  
Mitmachen!**

**Infos:**  
[www.tsv-suesterfeld-helleboehn.de](http://www.tsv-suesterfeld-helleboehn.de)  
Lothar Hoffmann, Telefon: 407556  
Mail: lo\_hoffmann@t-online.de  
Dieter Brack, Telefon: 05671- 7662000  
Mail: brack.dieter@t-online.de

# Die Johanniter in Kurhessen: Rund ums rote Sofa für Sie da!



**Der Johanniter-Hausnotruf:** Zu Hause in vertrauter Umgebung leben, den Alltag meistern und das gute Gefühl haben, dass im Falle eines Falles schnelle Hilfe kommt. Ein Knopfdruck genügt.

**Die Johanniter-Pflegedienst:** Die Johanniter helfen, wo häusliche Pflege gebraucht wird. Mit viel Sachverstand, viel Erfahrung und vor Allem mit viel Liebe.

**Die Hauswirtschaftliche Versorgung der Johanniter:** Die Johanniter helfen Ihnen bei vielen alltäglichen Verrichtungen im Haushalt und begleiten Sie z. B. bei Arzt- und Amtsbesuchen, bei Spaziergängen oder lesen Ihnen vor.

**Sie haben Fragen – wir sind immer für Sie da: Info-Telefon 0561 94043-0**

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
Regionalverband Kurhessen  
Leuschnerstraße 76, 34134 Kassel  
[www.johanniter.de/kurhessen](http://www.johanniter.de/kurhessen)

**DIE  
JOHANNITER**   
**Aus Liebe zum Leben**